

# **25. Jahresbericht 2020**

Stiftung Wirtschaftsforum Graubünden

Chur, März 2021

## Inhalt

Vorwort	3
1 Vision und Mission	4
2 Aktuelle Projekte	5
2.1 Grundlagen und Szenarien zur Corona-Pandemie	5
2.2 Corona Impulsprogramm Tourismus	6
2.3 Corona Impulsprogramm der Dachorganisationen der Bündner Wirtschaft	6
2.4 Aktionsplan Berggebiet	7
2.5 Zahlen & Fakten aus der Bündner Denkwerkstatt (Chartset)	8
3 Referate und Medien	9
3.1 Inputreferate	9
3.2 Medienbeiträge	9
4 Publikationen	10
5 Organisation	13
5.1 Ansprechpartner	13
5.2 Stiftungsrat	14
5.3 Unsere Geldgeber	15
5.4 Arbeitsgruppen des Wirtschaftsforum Graubünden	15

## Vorwort

2020 war - nicht nur wegen Corona - ein spezielles Jahr: Zum einen wurde das Wirtschaftsforum Graubünden 25 Jahre alt. Damit hat die unabhängige Stiftung ihre Jugendjahre definitiv hinter sich gelassen und darf auf ein Vierteljahrhundert mit vielen spannenden Projekten zurückblicken. Wasserkraft, Zweitwohnungen, Berggebiets- und Tourismusedwicklung sowie Ansiedlung von Unternehmen sind nur einige der Themen, die das Wirtschaftsforum vertieft bearbeitet und entsprechende Lösungsansätze vorgeschlagen hat. Die Unabhängigkeit als Denkwerkstatt der Bündner Wirtschaft und der Anspruch, Chancen und Potenziale für Graubünden – auch mit einem visionären Charakter – aufzuzeigen, sollen auch in Zukunft die Grundpfeiler für die Arbeiten der Stiftung sein.

Zum anderen war das Jahr 2020 von einem Wechsel an der Spitze geprägt: Nach 15 Jahren als Stiftungsratspräsident übergab Alois Vinzens das Zepter an seinen Nachfolger und CEO der Graubündner Kantonalbank, Daniel Fust. «Lissi» Vinzens hatte das Wirtschaftsforum Graubünden über viele Jahre geprägt und sich mit grossem persönlichem Einsatz und Herzblut für die Denkwerkstatt eingesetzt. Damit waren die Fussstapfen gross. Umso erfreuter zeigte sich der Stiftungsrat, dass sich mit Daniel Fust auf Antrieb eine engagierte Zusammenarbeit einpendelte. So wurde das Jahr 2020 sogleich genutzt, um die bestehende Strategie des Wirtschaftsforums zu überprüfen. Die Positionierung als unabhängige Denkwerkstatt, welche Grundlagen schafft und Diskussionen über Potenziale und Chancen anregt, bleibt bestehen. Daneben wollen wir uns künftig stärker mit umsetzungsorientierten Lösungsvorschlägen befassen und die Initialisierung von Projektumsetzungen zusammen mit den verschiedensten Partnern im Kanton unterstützen. Das bedeutet, dass wir nebst umfassenden Analysen und Konzepten auch kleiner portionierte Fragestellungen mit hoher Aktualität und Relevanz für den Kanton bearbeiten wollen und dass die Kommunikation unserer Ideen mehr Stellenwert erhält.

Last but not least war 2020 auch für das Wirtschaftsforum Graubünden von der Corona-Pandemie beeinflusst. Schon im Frühling erarbeitete das Wirtschaftsforum ein Modell zur Schätzung der wirtschaftlichen Einbussen für Graubünden und entwickelte verschiedene Szenarien, mit denen sich die mögliche Entwicklung der Pandemie aufzeigen liess. Darüber hinaus durften wir sowohl im Impulsprogramm Tourismus unter der Leitung der Interessengemeinschaft Tourismus (ITG) sowie dem Impulsprogramm der Dachorganisation der Bündner Wirtschaft mitwirken und damit einen Beitrag zur Bewältigung und Abfederung der COVID19-Krise leisten.

Auch nach 25 Jahren und gerade in der Corona-Krise sind wir nicht müde, als Think Tank Brücken zu bauen und unkonventionelle Lösungsansätze für einen attraktiven Wirtschaftsstandort Graubünden zu entwickeln. In diesem Sinne schauen wir zuversichtlich ins 2021 und auf die nächsten 25 Jahre!



Daniel Fust  
Präsident



Peder Plaz  
Geschäftsführer

# 1 Vision und Mission

Unabhängige Denkwerkstatt der Bündner Wirtschaft

Die Stiftung Wirtschaftsforum Graubünden versteht sich als unabhängige Denkwerkstatt der Bündner Wirtschaft und setzt sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandortes Graubünden ein.

Abbildung 1: Mission Statement des Wirtschaftsforums Graubünden

<b>Vision</b>	Unabhängige <b>Denkwerkstatt</b> für die volkswirtschaftliche Entwicklung Graubündens (Think Tank).
<b>Mission</b>	Erkennen und Aufnehmen von künftigen Trends (Chancen und Risiken) für die Volkswirtschaft Graubündens.  Vorwegnahme und Mitgestaltung von wirtschaftspolitischen Diskussionen, um die Standortvoraussetzungen für die Wirtschaft in Graubünden zu verbessern.
<b>Kernaufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Agenda Setting: Erörtern und definieren von relevanten Themen und Fragen für die künftige Entwicklung der Volkswirtschaft Graubünden.</li> <li>▪ Diskussionsgrundlagen: Erarbeiten von unabhängigen, auf Graubünden bezogenen Grundlagen für die Diskussion von definierten Themen (=&gt; Orientierungswissen schaffen).</li> <li>▪ Vorschläge und Impulse: Vorschläge zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft in Graubünden auf Basis von Grundlagen und Konzeptideen zur Diskussion stellen.</li> <li>▪ Dialog führen: Aktive Suche von Dialogpartnern, Wissensvermittlung und Gestaltung von Dialogplattformen für Wissensaufbereitung und -vermittlung.</li> </ul>

Überarbeitete Version 2020 in Anlehnung an «Wirtschaftsforum Graubünden – Überprüfung Positionierung und Strukturen» vom 20. November 2006.

Positionierung geschärft

2020 wurde die Positionierung des Wirtschaftsforums Graubünden, welche noch aus dem Jahr 2006 stammte, vom Stiftungsrat überprüft und geringfügig angepasst. So soll das Wirtschaftsforum Graubünden seiner Ausrichtung als unabhängige Denkwerkstatt treu bleiben. Künftig will es jedoch nebst seiner Grundlagenarbeit und Analysen vermehrt auch umsetzungsnahe Projekte auf die Agenda nehmen bzw. die Anbahnung von Projektumsetzungen durch die verschiedensten Partner unterstützen. Dazu wird einerseits die Kommunikation etwas verstärkt, andererseits werden nebst umfassenden Studien ergänzend auch kleiner portionierte Themen mit hoher Relevanz für Graubünden bearbeitet.

Leistungsauftrag des Kantons und Bedürfnisse der Bündner Wirtschaft als Leitplanke

Der Leistungsauftrag des Kantons Graubünden und die Bedürfnisse der Bündner Wirtschaft bilden die Leitplanken für die Aktivitäten und Themen des Wirtschaftsforums Graubünden. Übergeordnetes Ziel ist die Sensibilisierung von Bevölkerung, Politik und Wirtschaft für wesentliche Herausforderungen und Chancen des Wirtschaftsstandortes Graubünden. Auf diese Weise soll der Boden für Massnahmen der kommunalen, regionalen und kantonalen Standortentwicklung bereitet werden.

Im Rahmen des Leistungsauftrags werden die Schwerpunkte der Tätigkeit jeweils definiert. Der aktuelle Leistungsauftrag mit dem Kanton Graubünden wird per anfangs 2021 für vier Jahre erneuert.

Auf Wunsch können Referate oder Berichte angefordert werden

Das Wirtschaftsforum Graubünden stellt sein reiches Wissen über wirtschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge in Graubünden der Öffentlichkeit in Form von Berichten, Referaten und Diskussionen zur Verfügung.

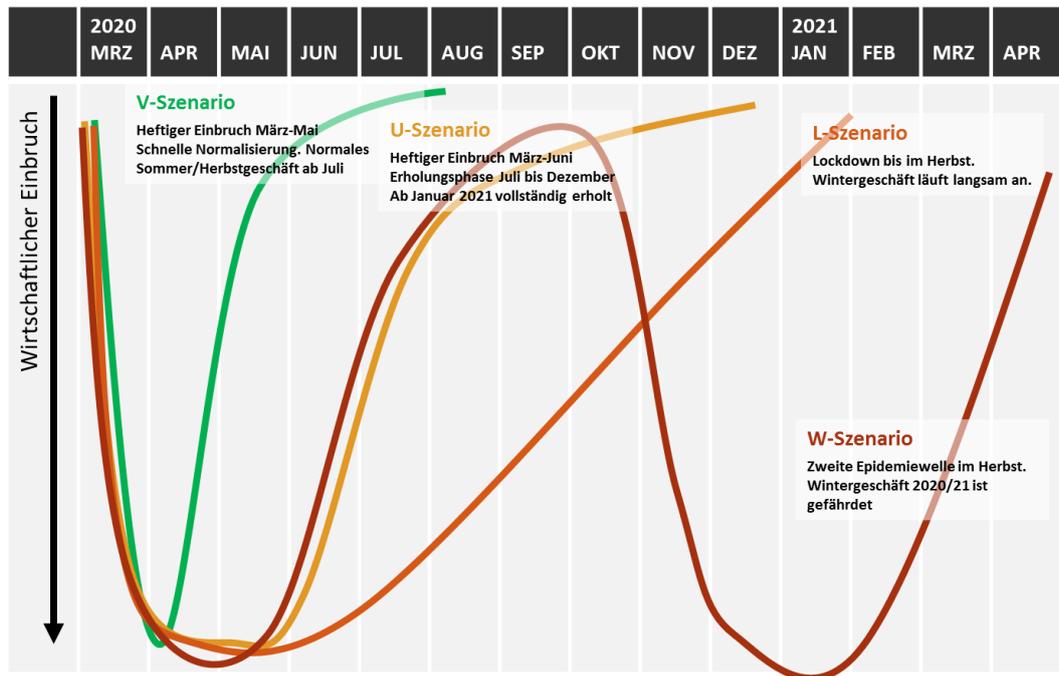
## 2 Aktuelle Projekte

### 2.1 Grundlagen und Szenarien zur Corona-Pandemie

Szenarien im Umgang mit der Pandemie

Bei Ausbruch der Corona-Pandemie und während dem ersten Lockdown im März 2020 war weitgehend unklar, wie sich die Krise in epidemiologischer, wie auch volkswirtschaftlicher Sicht entwickeln würde. Um mögliche wirtschaftliche Auswirkungen greifbarer zu machen, entwickelte das Wirtschaftsforum Graubünden verschiedene Grundlagen, darunter ein Berechnungsmodell zu den Bruttowertschöpfungseffekten in Graubünden sowie verschiedene Zukunftsszenarien zum Verlauf der Pandemie, die bereits ab dem Frühling als Grundlage für Politik und Wirtschaft zur Verfügung gestellt wurden.

Abbildung 2: Zukunftsszenarien zum Pandemieverlauf, Mai 2020



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden

## 2.2 Corona Impulsprogramm Tourismus

Tourismus als besonders Corona-exponierte Branche im Fokus

Die ITG wurde vom Kanton Graubünden im Frühling 2020 damit beauftragt, das Impulsprogramm Tourismus umzusetzen, um den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu begegnen. Das Programm beinhaltete ein Massnahmenpaket mit mittelfristiger (Winter 2020/21) sowie ein zweites Massnahmenpaket mit langfristiger Perspektive.

Die mittelfristigen Massnahmen zielten darauf ab, einen Beitrag zur Sicherung bzw. Optimierung der kommenden Wintersaison unter den Vorzeichen von Distanz- und Hygieneregeln sowie Kapazitätsbeschränkungen zu leisten und einem harten Lockdown entgegenzuwirken. Das Wirtschaftsforum Graubünden durfte die ITG dabei als Sparring Partner unterstützen. Von einer Vielzahl an Ideen wurde unter Einbezug der Branche in drei Arbeitsgruppen innert kurzer Zeit eine Auswahl getroffen und verschiedene Massnahmen umgesetzt, darunter die Digitalisierungsoffensive „Mangiar“<sup>1</sup> in der Gastronomie und Unterstützung der Destinationen mit „smarten“ Corona-Kommunikationsmassnahmen gegenüber dem Gast. Schliesslich wurde eine Roadshow im Kanton durchgeführt, um die Leistungsträger zusammen mit dem Gesundheitsamt Graubünden auf die kommende Wintersaison unter den Vorzeichen der Corona-Pandemie vorzubereiten.

Beim langfristig ausgelegten Strukturentwicklungsprogramm war das Ziel, ein Mehrpunkteplan mit langfristiger Ausrichtung zu entwickeln, welcher branchenspezifische Chancen aufnimmt und in konkrete Massnahmenvorschläge überführt, die zu einer Verbesserung der Branchenstruktur führen und die Wettbewerbsfähigkeit des Bündner Tourismus nachhaltig verbessern. Unter der Leitung des Wirtschaftsforums Graubünden wurde eine breite Auslegeordnung von Massnahmen im Sinne eines Projektkatalogs erstellt. Zusammen mit einer breit aufgestellten Arbeitsgruppe wurden die Ideen priorisiert und verdichtet. Die Arbeiten sind noch im Gange und werden 2021 abgeschlossen.

## 2.3 Corona Impulsprogramm der Dachorganisationen der Bündner Wirtschaft

Breite Befragung der Bündner Wirtschaft

Mit dem Impulsprogramm der Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden (DWGR) wurde geprüft, ob für die Bündner Wirtschaft vor dem Hintergrund einer drohenden Rezession im Schlepptau der COVID19-Krise weitere Abfederungs- und Impulsmassnahmen notwendig waren und wenn ja, welche davon im Vordergrund stehen müssten.

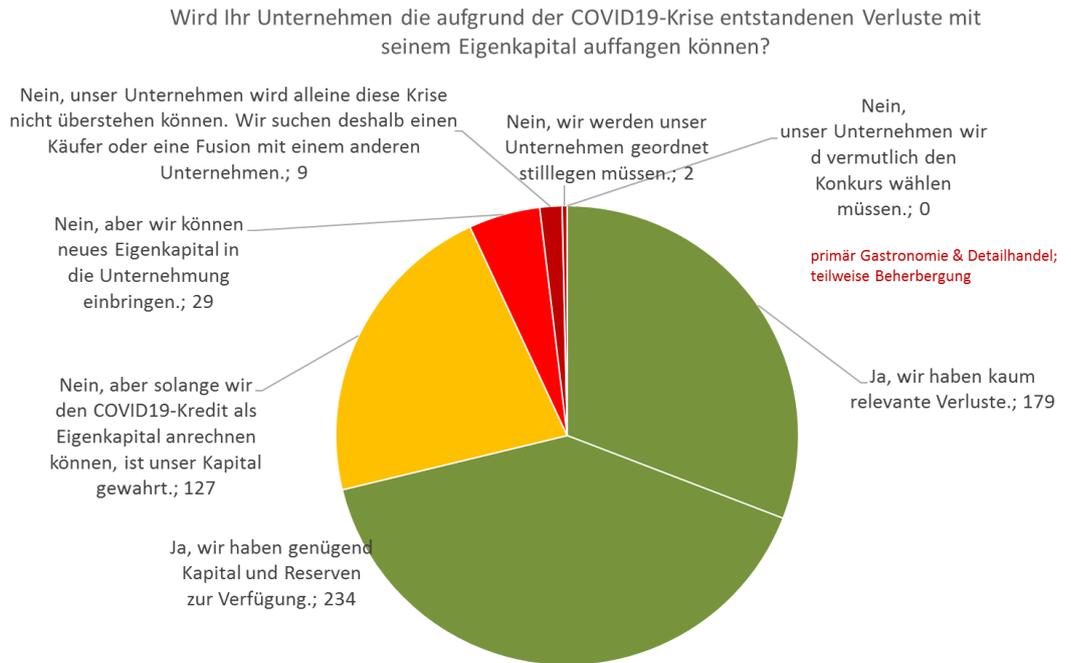
Zu diesem Zweck gingen die DWGR eine Kooperation mit dem Graubündnerischen Baumeisterverband und dem Wirtschaftsforum Graubünden ein, um Vorschläge primär für den Kanton Graubünden und für die angeschlossenen Branchenverbände und deren Mitglieder zu formulieren. Mit einer breit angelegten Online-Befragung<sup>2</sup> mit 657 Teilnehmenden sowie 15 Tiefeninterviews wurden Vertreterinnen und Vertreter der Bündner Wirtschaft zum Einfluss der COVID19-Situation auf den Geschäftsgang, zu den umgesetzten Massnahmen der Unternehmen, den Erwartungen für die nächsten Monate sowie zu den Bedürfnissen punkto staatlicher Hilfe befragt. Die Ergebnisse, welche Ende September in einem Bericht veröffentlicht wurden, zeigten, dass die Bündner Unternehmen bis dahin mit einem blauen Auge davongekommen waren. Dank eigenen Restrukturierungsmassnahmen und der Inanspruchnahme der staatlichen Hilfen (insb. Kurzarbeitsentschädigung und COVID19-Kredite) zeigte sich, dass Härtefälle nur in einzelnen Branchen und auch dort eher punktuell vorgekommen sein dürften. Die Ergebnisse zeigten auch, dass zum Erhebungszeitpunkt keine über die aktuell eingesetzten Instrumente hinausgehenden finanziellen staatlichen Stützungs-

<sup>1</sup> Weitere Infos unter <https://www.gastrograubuenden.ch/mangiar>

<sup>2</sup> Wirtschaftsforum Graubünden et al (2020): Online-Befragung der Unternehmen in Graubünden zu den Auswirkungen der Corona-Krise im Jul-Aug 2020

massnahmen notwendig waren. Allerdings konnte nicht ausgeschlossen werden, dass bei einer Verschlechterung der Lage durch einen ungünstigen Pandemieverlauf im Tourismuswinter ein erneuter Einsatz der bereits verwendeten Instrumente zu prüfen sei.

Abbildung 3: Übersicht zur Konkursgefährdung der befragten Unternehmen per Juli 2020 (n=580)



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden, Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden, Graubündnerischer Baumeisterverband

Im Dezember 2020 zeigte sich dann leider eine Verschlechterung der epidemiologischen Situation in Europa, der Schweiz und in Graubünden. Das Wirtschaftsforum forcierte zusammen mit den DWGR die Diskussion um eine erweiterte Teststrategie in Graubünden, um harte Lockdowns in den Destinationen möglichst zu verhindern. Dazu wurden Grundlagen erarbeitet und ein entsprechendes Vorgehen vorgeschlagen. Mitte Dezember wurden schliesslich Massentests im Engadin und Südbünden durch die Regierung veranlasst und durchgeführt.

## 2.4 Aktionsplan Berggebiet

Intakte Entwicklungschancen im Berggebiet ermöglichen

Gemeinsam mit der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) ging das Wirtschaftsforum Graubünden 2019 eine Zusammenarbeit ein. Das Projekt „Aktionsplan Berggebiet“ hatte zum Ziel, die wichtigsten Lösungsansätze zu identifizieren, um intakte Entwicklungschancen des Berggebiets sicherzustellen und daraus Forderungen an den Bund zu formulieren. Dabei wurden vier strategische Stossrichtungen identifiziert und sieben konkrete Massnahmen ausgearbeitet, welche die RKGK dem Bund zur Umsetzung empfehlen will. Die Stossrichtungen umfassten die Stärkung der Haupttalachsen, die flexible Weiterentwicklung des Tourismus, die Neugestaltung des Bereichs Wohnen und Arbeiten sowie die Inwertsetzung der natürlichen Ressourcen; dazu wurden folgende sieben Massnahmen konkret aufgezeigt:

- Stärkung der Wasserkraft und des Wassermanagements
- Digitaler Anschluss des Alpenraums sicherstellen
- «Arbeitswelt 4.0» beim Bund entwickeln
- Digitale Aus- und Weiterbildung und dezentrale Forschung
- Instrumente des Zweitwohnungsgesetzes für die touristische und regionalwirtschaftliche Entwicklung optimieren
- Finanzierung von Verkehrsinfrastrukturen anpassen
- Flexiblere Agglomerationsperimeter für bessere Verkehrslösungen

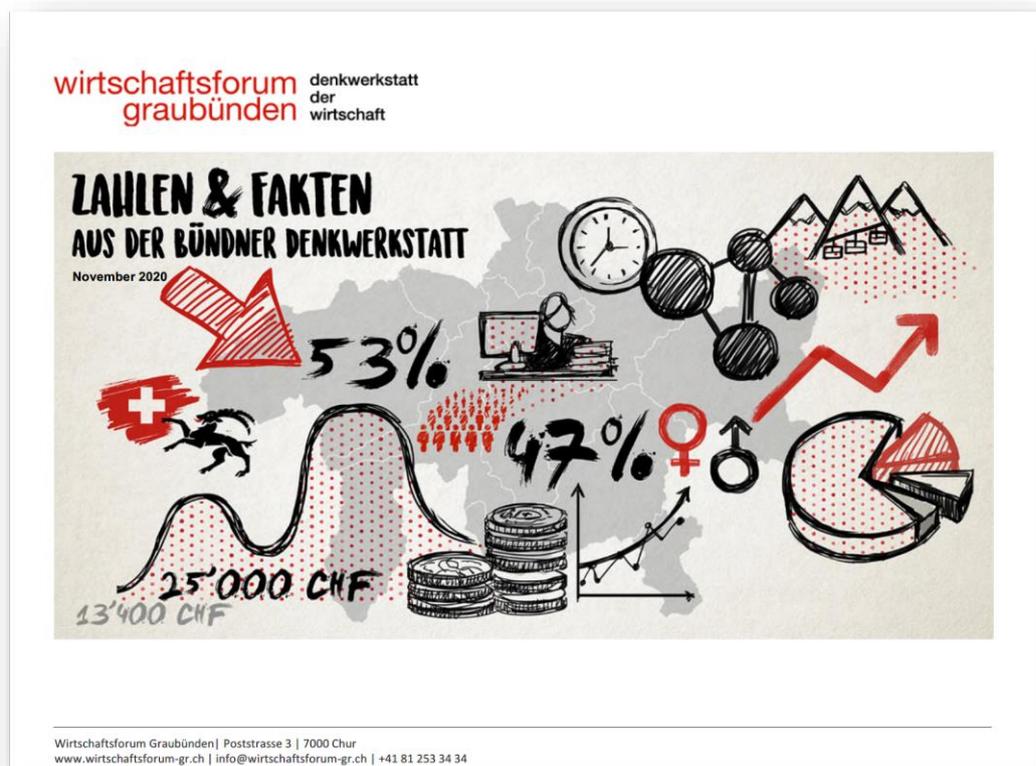
Im September 2020 wurde der Schlussbericht von der RKGK genehmigt. Weitere Schritte, inkl. die Kommunikation der Ergebnisse sind – tangiert durch die Corona-Pandemie – für das 1. Quartal 2021 geplant und werden unter der Schirmherrschaft der RKGK umgesetzt.

## 2.5 Zahlen & Fakten aus der Bündner Denkwerkstatt (Chartset)

Zweimal jährlich publizierte „Zahlen & Fakten“ zu Graubünden

Das Wirtschaftsforum stellt zweimal jährlich eine umfassende Sammlung an volkswirtschaftlichen Zahlen und Fakten zu Graubünden bereit. Die gesellschaftlichen, demografischen und wirtschaftlichen Entwicklungen werden darin ebenso dargestellt wie staatliche Rahmenbedingungen. Das umfassende Dokument kann auf der Website des Wirtschaftsforums heruntergeladen und genutzt werden.

Abbildung 4: «Zahlen & Fakten aus der Bündner Denkwerkstatt» (Chartset)



## 3 Referate und Medien

### 3.1 Inputreferate

Zur Sensibilisierung von Bevölkerung, Wirtschaft und Politik für aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen treten die Exponentinnen und Exponenten des Wirtschaftsforums Graubünden auf Einladung auch als Referenten auf. Im Jahr 2020 mussten einige Veranstaltungen abgesagt werden, an denen Beiträge von Vertretern des Wirtschaftsforums geplant gewesen waren. Nichtsdestotrotz konnten doch einige Referate stattfinden.

Tabelle 1: Übersicht über Referate des Wirtschaftsforums Graubünden

Datum / Ort	Inhalt
29.06.2020 Surses	Referat «Bevölkerung neu erfinden im Surses» (Peder Plaz), auf Einladung von Anavant Surses
14.07.2020 Arosa	Referat «Corona – Folgen für Graubünden» (Brigitte Küng), auf Einladung des Handels- und Gewerbevereins Arosa
13.08.2020 Chur	Referat «Wirtschaftsklima – Graubünden nach dem Lockdown» (Brigitte Küng), auf Einladung des Rotary Clubs Chur-Herrschaft
26.09.2020 Malans	Referat «RAETIA: DIVISA ET UNITA. Eine Auslegeordnung» (Severin Geisseler), auf Einladung von Pro Raetia anlässlich der Landtagung 2020

Das Seminar «Standortentwicklung» wurde coronabedingt im Jahr 2020 nicht durchgeführt.

### 3.2 Medienbeiträge

Das Wirtschaftsforum Graubünden konnte die Medienpräsenz im 2020 verstärken.

Tabelle 2: Auswahl an Medienbeiträgen 2020

Datum / Ort	Inhalt
28.01.2020	GRimpuls: «Dank Steuerbefreiung mehr Ansiedlungen im Berggebiet»
19.02.2020	GRimpuls: «Full house oder tote Hose»
10.03.2020	GRimpuls: «Viva Bündner Gesundheitstourismus»
10.06.2020	GRimpuls: «Der Wandel kommt mit dem Optimismus»
23.06.2020	Bündner Zeitung / Südostschweiz: Doppelinterview mit Daniel Fust und Peder Plaz: «Graubünden wird zu den Gewinnern gehören»

30.07.2020	GRimpuls: «Zweite Welle? Lessons Learned von Israel im Umgang mit Covid-19»
16.11.2020	Regionaljournal Graubünden, SRF: «Arbeiten, wo man sonst die Ferien verbringt»
17.11.2020	SRF, Website (News/Schweiz): «Wie die Bergregionen vom Coronavirus profitieren»
18.11.2020	GMX, Website (News/Coronavirus): «Zweitwohnsitz in Bergregionen: Wie die Coronakrise den Immobilienmarkt beeinflusst»
16.12.2020	GRimpuls: «Wirtschaftsforum fordert erweiterte Teststrategien»
16.12.2020	Südostschweiz: «Wirtschaftsforum Graubünden will Massentests statt Lockdowns»
17.12.2020	Tele Südostschweiz, SO informiert: «Forderung: Wirtschaftsforum Graubünden fordert Tests statt Lockdown»
17.12.2020	RSO: «Mehr Tests gefordert.»
17.12.2020	Regionaljournal Graubünden, SRF: «Graubünden: Corona-Test am Dorfeingang vor dem Skivergnügen?»
18.12.2020	GRimpuls: «Mehr und gezielter testen.»

## 4 Publikationen

Folgende Broschüren können (auf Papier oder online) direkt beim Wirtschaftsforum Graubünden bezogen werden. Die Unterlagen zu den Referaten sind auf der Website ebenfalls erhältlich. Der Bericht «Aktionsplan Berggebiet» wird im Verlauf des Frühjahrs 2021 publiziert.

Tabelle 3: Publikationen des Wirtschaftsforums Graubünden

	<p>Zahlen und Fakten aus der Bündner Denkwerkstatt. Letzte Aktualisierung: November 2020. (2020)</p>		<p>Lagebeurteilung und Lösungsvorschläge im Hinblick auf die touristische Wintersaison in Graubünden. (2020)</p>
	<p>COVID19-Impulsprogramm Wirtschaft. Lagebeurteilung. (2020)</p>		<p>Corona-Eindämmung vs. Volkswirtschaft Graubünden. Wirtschaftliche Szenarioanalyse und Massnahmenvorschläge. (2020)</p>

 <p><b>Sana per Raetia</b> Potenziale und Strategieansätze für die Entwicklung des Gesundheitstourismus in Graubünden 10. November 2018 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Sana per Raetia:– Potenziale und Strategieansätze für die Entwicklung des Gesundheitstourismus in Graubünden. (2018)</p>	 <p><b>ALPTRAUM</b> Ein Blick in die Zukunft – Ableitung von Vision, Strategien und Hausaufgaben für die Bündner Politik 10. November 2018 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Alptraum: Ein Blick in die Zukunft – Ableitung von Vision, Strategien und Hausaufgaben für die Bündner Politik. (2018)</p>
 <p><b>Vision «Tourismusgemeinde»</b> Vertiefungsbericht zur Initiative «Alptraum» 10. November 2018 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Vision Tourismusgemeinde – Vertiefungsbericht zur Initiative «Alptraum» (2018)</p>	 <p><b>Quantensprung im Bündner Verkehr</b> Vertiefungsbericht zur Initiative «Alptraum» des Wirtschaftsforschens Graubünden 10. November 2018 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Quantensprung im Bündner Verkehr – Vertiefungsbericht zur Initiative «Alptraum» (2018)</p>
 <p><b>Made in Graubünden</b> Optimierung der Rahmenbedingungen für innovationsorientierte Industrie- und ICT-Betriebe sowie für die Forschung im medizinischen und naturwissenschaftlichen Bereich 10. November 2016 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Made in Graubünden – Optimierung der Rahmenbedingungen für innovationsorientierte Industrie- und ICT-Betriebe sowie für die Forschung im medizinischen und naturwissenschaftlichen Bereich (2016)</p>	 <p><b>Sommerattraktionen für europäische Gäste</b> Vertiefungsbericht im Rahmen des Projekts «Strategien für Bündner Tourismusorte» 10. November 2015 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Sommerattraktionen für europäische Gäste – Vertiefungsbericht V3 im Rahmen des Projekts „Strategien für Bündner Tourismusorte“ (2015)</p>
 <p><b>Alternatives Geschäftsmodell für Bündner Tourismusorte</b> Vertiefungsbericht V4 im Rahmen des Projekts «Strategien für Bündner Tourismusorte» 10. November 2015 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Alternatives Geschäftsmodell für Bündner Tourismusorte - Vertiefungsbericht V4 im Rahmen des Projekts „Strategien für Bündner Tourismusorte“ (2015)</p>	 <p><b>Areal synergien für Hotelinvestitionen nutzen</b> Vertiefungsbericht V1 im Rahmen des Projekts «Strategien für Bündner Tourismusorte» 10. November 2015 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Areal synergien nutzen – Vertiefungsbericht V1 im Rahmen des Projekts „Strategien für Bündner Tourismusorte“ (2015)</p>
 <p><b>Sommergeschäft durch Touring Gäste aus Asien beleben</b> Vertiefungsbericht V2 im Rahmen des Projekts «Strategien für Bündner Tourismusorte» 10. November 2015 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Sommergeschäft durch Touring Gäste aus Asien beleben - Vertiefungsbericht V2 im Rahmen des Projekts „Strategien für Bündner Tourismusorte“ (2015)</p>	 <p><b>Langfristige Entwicklung des Bündner Tourismus</b> Grundlagenbericht A1 im Rahmen des Projekts «Strategien für Bündner Tourismusorte» 10. November 2015 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Langfristige Entwicklung des Bündner Tourismus – Grundlagenbericht A1 im Rahmen des Projekts „Strategien für Bündner Tourismusorte“ (2015)</p>
 <p><b>Ferienwohnungsvermietung in Graubünden</b> Grundlagenbericht A3 im Rahmen des Projekts «Strategien für Bündner Tourismusorte» 10. November 2015 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Ferienwohnungsvermietung in Graubünden - Grundlagenbericht A3 im Rahmen des Projekts „Strategien für Bündner Tourismusorte“ (2015)</p>	 <p><b>Aussichten für das alpine Schneesportgeschäft in Graubünden</b> Kurzbericht A2 im Rahmen des Projekts «Strategien für Bündner Tourismusorte» 10. November 2014 grau2020   erweitert den Horizont</p>	<p>Aussichten für das alpine Schneesportgeschäft in Graubünden - Kurzbericht A2 im Rahmen des Projekts "Strategien für Bündner Tourismusorte" (2014)</p>

	<p>Strategien für Bündner Tourismusorte - Kern-dokument des Projekts „Strategien für Bündner Tourismusorte“ (2015)</p>		<p>Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Graubündens - Bedeutung der öffentlichen Finanztransfers für Graubünden und seine Gebiete (2014)</p>
	<p>Elektrizitätswirtschaft Graubünden - Trends 2014 - Analyse der Herausforderungen für die Wasserkraft in Graubünden aufgrund der sich verändernden Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten (2014)</p>		<p>Dienstleistungen in Graubünden – Analyse der Potenziale und Ansatzpunkte für künftiges Wachstum (2013)</p>
	<p>Winterolympiade verspricht gutes Kosten/Nutzen-Verhältnis (2013)</p>		<p>Standortförderung im Kanton Graubünden – Eine Orientierungshilfe für die politische Diskussion (2012)</p>
	<p>Wettbewerbsfähige Steuern – Ein Diskussions-vor-schlag (2011)</p>		<p>Elektrizitätswirtschaft Graubünden – Analyse der Wertschöpfungsflüsse (2010)</p>
	<p>Elektrizitätswirtschaft Graubünden – Trends 2009 (2009)</p>		<p>Wirtschaftsleitbild Graubünden 2010: Rückblick und Ausblick (2008)</p>
	<p>Strom – Bündner Export-produkt mit Zukunft (2008)</p>		<p>Neue Wege in der Zweitwohnungspolitik (2006)</p>

	<p>Wirtschaftsleitbild Graubünden 2010 (2004)</p>		<p>Kooperationen in der Bauwirtschaft reali- sieren (2004)</p>
	<p>Hotelkooperationen reali- sieren (2003)</p>		<p>Bergbahnen Graubünden – Konzepte zur Sicherung eines wirtschaftlich nach- haltigen Erfolgs (2001)</p>
	<p>Leitfaden zur Erstel- lung eines Business- plans für die Bauwirt- schaft (1999)</p>		<p>Leitfaden zur Erstel- lung eines Business- plans für die Hotelle- rie (1998)</p>

## 5 Organisation

### 5.1 Ansprechpartner

Geschäftsstelle Daniel Fust, Präsident  
Romano Seglias, Vizepräsident  
Peder Plaz, Geschäftsführer  
Brigitte Küng, Stv. Geschäftsführerin

Kontakt **Wirtschaftsforum Graubünden** Tel. 081 253 34 34  
Poststrasse 3 info@wirtschaftsforum-gr.ch  
7000 Chur www.wirtschaftsforum-gr.ch

## 5.2 Stiftungsrat

---

(per 31.12.2020)

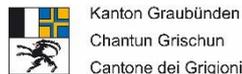
**Daniel Fust**, CEO Graubündner Kantonalbank, Chur (Präsident)  
**Romano Seglias**, Präsident Arbeitgeberverband und HKGR, Chur (Vizepräsident)  
**Martin Aebli**, Gemeindepräsident Pontresina, Grossrat  
**Eugen Arpagaus**, Vorsteher Amt für Wirtschaft und Tourismus, Chur  
**Beatrice Baselgia**, Grossrätin, Domat/Ems  
**Silvia Degiacomi**, Hotelière Hotel Bären, St. Moritz  
**Jon Erni**, Vorstands- und VR-Mitglied Mia Engiadina, Scuol  
**Dr. Renato Fasciati**, CEO Rhätische Bahn, Chur  
**Prof. Dr. Markus Furrer**, Ärztlicher Direktor Kantonsspital Graubünden, Chur  
**Petra Kamer**, Präsidentin des Bündner Verbandes der Raiffeisenbanken, Chur  
**Dr. Jürg Kappeler**, Inhaber Kappeler Concept AG, Chur  
**Susanne Lebrument**, Delegierte des Verwaltungsrates Somedia-Gruppe, Chur  
**Dr. Carmelia Maissen**, Gemeindepräsidentin Ilanz/Glion, Grossrätin, Ilanz  
**Markus Meili**, CEO Engadin St. Moritz Mountains AG, St. Moritz  
**Felicia Montalta**, Inhaberin PROJEKT.BOX, Malans  
**Dr. Rolf Oswald**, Dozent BAÖA, Chur  
**Ramon Ruf**, Leiter Marktgebiet GR und GL, Credit Suisse, Chur  
**Viktor Scharegg**, Präsident Bündner Gewerbeverband, Chur  
**Stefan Schena**, CEO ÖKK, Landquart  
**Christoph Suenderhauf**, Rechtsanwalt, Chur  
**Andreas von Sprecher**, Vorstandsmitglied Pro Raetia, Maienfeld  
**Hanspeter Thür**, Leiter Privatkunden Region Ostschweiz UBS AG, St. Gallen  
**Andreas Züllig**, Inhaber Hotel Schweizerhof, Lenzerheide

## 5.3 Unsere Geldgeber

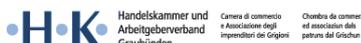
Finanziert durch privatwirtschaftliche Unternehmen und die öffentliche Hand

Dem Wirtschaftsforum Graubünden standen im Berichtsjahr ordentliche Beiträge von rund CHF 340'000 zur Verfügung, die durch folgende Institutionen und Unternehmen finanziert wurden.

### Basisfinanzierung durch:



### Finanziell und ideell unterstützende Verbände:



### Weitere Gönner:



Das Wirtschaftsforum Graubünden dankt allen Sponsoren und Projektpartnern herzlich für ihr Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen.

## 5.4 Arbeitsgruppen des Wirtschaftsforum Graubünden

Die Arbeit in den Arbeitsgruppen erfolgt für das Wirtschaftsforum Graubünden ehrenamtlich. Zum Teil wird die Mitarbeit durch die beteiligten Unternehmen getragen, was als Unterstützung des Wirtschaftsforums Graubünden durch die entsprechenden Personen und Unternehmen anzusehen ist. Das Wirtschaftsforum Graubünden dankt allen beteiligten Personen und Unternehmen für ihr Engagement.

### Corona Impulsprogramm Tourismus

(laufend seit 2020)

**Eugen Arpagaus**, Leiter Amt für Wirtschaft und Tourismus GR, **Yvonne Brigger-Vogel**, Geschäftsführerin Interessegemeinschaft Tourismus (ITG), **Rudolf Büchi**, Regionalmanager Surselva, **Jürg Domenig**, Direktor Hotelleriesuisse Graubünden, **Jon Erni**, Mia Engiadina, **Dr. Renato Fasciati**, Direktor RhB, **Valérie Favre Accola**, Grossrätin und Kleine Landrätin Davos, **Manfred Fiegl**, Inhaber Curvér Immobilien & Treuhand

AG, **Marcus Gschwend**, Direktor Bergbahnen Graubünden, **Pascal Jenny**, Tourismusdirektor Arosa, **Marc Tischhauser**, Direktor GastroGraubünden

## Corona Impulsprogramm der Dachorganisationen der Wirtschaft GR

*(laufend seit 2020)*

**Eugen Arpagaus**, Leiter Amt für Wirtschaft und Tourismus GR, **Maurus Blumenthal**, Direktor Bündner Gewerbeverband (ab 01.10.2020 beim Projekt dabei), **Patrick Casanova**, Leiter Statistik und Register Amt für Wirtschaft und Tourismus GR, **Adrian Dinkelmann**, Leiter Regionalentwicklung Amt für Wirtschaft und Tourismus GR, **Dr. Jürg Domenig**, Direktor Hotelleriesuisse Graubünden, **Dr. Marco Ettisberger**, Sekretär Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, **Andreas Felix**, Geschäftsführer Graubündner Baumeisterverband, **Elia Lardi**, designierter Sekretär Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden (ab 01.12.2020 beim Projekt dabei), **Jürg Michel**, Direktor Bündner Gewerbeverband (bis 30.09.2020)

## Aktionsplan Berggebiet

*(laufend seit 2019)*

**Martin Aebli**, Grossrat GR, Gemeindepräsident Pontresina, **Eugen Arpagaus**, Vorsteher Amt für Wirtschaft und Tourismus GR, **Eric Bianco**, Chef der Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation VS, **Damian Jerjen**, ehem. Chef der Dienststelle für Raumentwicklung VS, **Dr. Jürg Kappeler**, Grossrat GR, Geschäftsführer Kappeler Concept AG, **Nicholas Mettan**, Chef der Dienststelle für Raumentwicklung VS, **Roger Michlig**, Geschäftsleiter Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO AG), **Fadri Ramming**, Generalsekretär Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK), **Vallesko Wild**, Capufficio Ufficio per lo sviluppo economico

## Gesundheitstourismus Graubünden

*(abgeschlossen 2018)*

**Dr. Arnold Bachmann**, Kantonsspital Graubünden; **Barla Cahannes**, Spitex Graubünden; **Gion Claudio Candinas**, Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden; **Daniel Derungs**, Bündner Spital- und Heimverband; **Prof. Dr. Andreas Deuber**, Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur; **Prof. Dr. Markus Furrer**, Kantonsspital Graubünden; **Philipp Gunzinger**, Gesundheitszentrum Unterengadin; **Josef Müller**, Psychiatrische Dienste Graubünden; **Anke Senne**, Klinik Gut; **Peter Tschirky**, Grand Resort Bad Ragaz AG; **Dr. Adrian Urfer**, Klinik Gut

## Alptraum – Zweitwohner

*(abgeschlossen 2018)*

**Christian Fanzun**, Gemeinde Scuol; **Reto Fehr**, IG Zweitwohnungseigentümer Flims Laax Falera; **Heiner Hochreutener**, Erstwohner / ehemaliger Zweitwohner – Visionär für nachhaltige Entwicklung Val Lumnezia; **Christoph Locher**, Verein Zweitwohnungsbesitzer Region Davos; **Christian Meuli**, Gemeinde Sils im Engadin; **Mike Mooij**, Viva Lenzerheide Valbella; **Beat Röschlin**, Gemeinde Tujetsch; **Christoph Sievers**, VivArosa

## Made in Graubünden

*(abgeschlossen 2016)*

**Dr. Marcel Baumberger**, TEM AG; **Christian Gauer**, Polycontact AG; **Ludwig Locher**, EMS Services AG; **Duri Bezzola**, Academia Raetica; **Eugen Arpagaus**, Amt für Wirtschaft und Tourismus Kanton Graubünden; **Josef Walker**, Hochschule für Technik und Wirtschaft; **Dr. Hans Peter Märchy**, Amt für höhere Bildung Kanton Graubünden

## Strategien für Bündner Tourismusorte

*(abgeschlossen 2015)*

**Michael Cafilisch**, Amt für Wirtschaft und Tourismus Kanton Graubünden; **Piotr Caviezel**, Rhätische Bahn; **Prof. Stefan Forster**, Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung, Wergenstein; **Marcel Friberg**, Graubünden Ferien; **Christoph Suenderhauf**, Lenzerheide Bergbahnen AG; **Ernst Wyrsch**, Hotellerie Suisse Graubünden

## Elektrizitätswirtschaft Graubünden – Trends 2014

*(abgeschlossen 2014)*

**Urs Meister**, Avenir Suisse; **Kurt Bobst**, Repower AG; **Stefan Engler**, Ständerat Graubünden; **Ulrich Moor / Martin Roth**, EWZ; **Dr. Jürg Kappeler**, Kappeler Concept AG; **Beat Hunger**, Amt für Energie und Verkehr Graubünden

## Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Graubündens

*(abgeschlossen 2014)*

**Walter Anderau**, Patenschaft für Berggemeinden; **Urs Brassler**, Departement für Finanzen und Gemeinden Kanton Graubünden; **Annette Christeler**, SECO Regionalpolitik; **Heinz Dudli**, Kommission für Wirtschaft und Abgaben; **Prof. Dr. Ursin Fetz**, Zentrum für Verwaltungsmanagement, HTW Chur; **Prof. Stefan Forster**, Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung, Wergenstein; **Philippe Zwahlen**, Amt für Gemeinden Kanton Graubünden

## Dienstleistungen in Graubünden

*(abgeschlossen 2012)*

**Eugen Arpagaus / Daniel Capaul**, Amt für Wirtschaft und Tourismus Kanton Graubünden; **Marco Ettisberger**, Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden; **Markus Hehli**, Spital Davos; **Franco Jenal**, Innozeta; **Theo Joos**, Rhienergie; **Susanne Lebrument**, Südostschweiz Publicitas AG; **Jürg Michel**, Bündner Gewerbeverband; **Ruedi Minsch**, Economiesuisse; **Beat Sommer**, Lyceum Alpinum Zuoz

## Wettbewerbsfähige Steuern für Graubünden

*(abgeschlossen 2011)*

**Alois Bearth**, Südostschweiz Medien AG; **Jack Brunner**, Riedi Ruffner Theus AG; **Martin Gredig**, Rätia Energie AG; **Dr. Andrea von Rechenberg**, Curia Treuhand AG; **Peter Wettstein**, BMU Treuhand AG; **Andreas Wieland**, Hamilton Bonaduz AG

## Update Wirtschaftsleitbild 2010

*(abgeschlossen 2008)*

**Eugen Arpagaus**, Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden Kanton Graubünden; **Rolf Bless**, SYNA; **Dr. Jürg Domenig**, Hotelierverein Graubünden; **Dr. Marco Ettisberger**, Handelskammer und Arbeitgeberverein Graubünden; **Peter Kuchler**, LBBZ Plantahof; **Jürg Michel**, Bündner Gewerbeverband; **Dr. Peter Moser**, HTW; **Dr. Daniel Müller-Jentsch**, Avenir Suisse

## Energie – Bündner Exportprodukt mit Zukunft

*(abgeschlossen 2008)*

**Eugen Arpagaus**, Amt für Wirtschaft und Tourismus Kanton Graubünden; **Dr. Hans Hatz**, Graubündner Kantonalbank; **Karl Heiz**, Rätia Energie AG; **Dr. Reto Mengiardi**, Bänziger Mengiardi Toller & Partner; **Fadri Ramming**, Konferenz kantonaler Energiedirektoren

Die Stiftung Wirtschaftsforum Graubünden versteht sich als unabhängige Denkwerkstatt und setzt sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandortes Graubünden ein. Das Wirtschaftsforum Graubünden stellt sein Wissen über wirtschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge in Graubünden der Öffentlichkeit in Form von Berichten, Referaten und Diskussionen zur Verfügung. Auf Einladung sind Vertreter des Wirtschaftsforums Graubünden jederzeit gerne bereit, an Podiumsdiskussionen teilzunehmen oder als Referenten aufzutreten.

Weitere Informationen und Kontakt: [www.wirtschaftsforum-gr.ch](http://www.wirtschaftsforum-gr.ch)